

2. / XII. 1914.

Die Feldpostsendungen.**Nichtig adressieren!**

Anlässlich einer Inspizierung der Feldpostsammlerstelle in Wien wurden nachstehende Mißstände wahrgenommen: 1. Viele Feldpostsendungen können nicht weitergeleitet werden, weil sie nicht die genaue organisationsgemäße Bezeichnung des Truppenkörpers (Anstalt) usw. enthalten; auch fehlt zumeist die Feldpostnummer oder es ist eine unrichtige angeführt. Fehlt die Feldpostnummer, so ist es der Sortierstelle — vorausgesetzt die genaue Bezeichnung des Truppenkörpers (Anstalt) — immerhin noch möglich, die richtige Nummer anzusetzen. 2. Auf vielen Postsendungen fehlt die Adresse des Absenders, woraus folgt, daß die Sendung bei Unbestellbarkeit nicht rückgestellt werden kann. Naturgemäß entstehen viele Adressierungsmängel dadurch, daß die Adressen

von minder schreibkundigen Personen geschrieben werden. Um diesem Uebelstande abzuwehren, ergeht hiemit öffentlich ein Appell an alle schreibkundigen Personen, besonders in kleineren Orten (Postbeamte, Geistliche, Lehrer, studierende Jugend usw.), die erwähnten Gemeindeangehörigen zu unterstützen.

Die jeweilig ins Feld abgehende Mannschaft ist seitens ihrer vorgesetzten Kommandos (Anstalten) mit mehreren Exemplaren von Feldpostadrezzetteln nach folgendem Muster zu betheiligen und ihr einzuschärfen, die Adressen jenen Personen zukommen zu lassen, von welchen sie Postsendungen gewärtigt.

Des Absenders	Feldpost.
Name:	
Adresse:	
An	
Korporal Anton Krieger	
Inf.-Reg. Nr. 4, 12. Komp.	
Feldpostamt Nr. 56.	

Bei etwa eintretender Aenderung der zugehörigen Feldpostnummer ist die neue Nummer unverzüglich den Angehörigen mitzuteilen.

Beim Kriegsministerium laufen täglich aus dem Publikum zahlreiche Anfragen ein, wann und für welche Feldpostämter der Paketverkehr wieder aufgenommen wird, welche Anfragen unmöglich mehr einzeln beantwortet werden können. Statt jeder Beantwortung wird ein für allemal bekanntgegeben, daß der Feldpostpaketverkehr nur zeitweise und nur insoweit zugelassen werden kann, als die Zuschickung solcher Pakete zu den Feldpostämtern nach den jeweiligen Verhältnissen gesichert erscheint. Die Eröffnung und Einstellung des Feldpostpaketverkehrs bestimmt übrigens das Stappenkommando nach den jeweiligen Verhältnissen im Stappenraume; es kann daher das Kriegsministerium naturgemäß darauf auch keinen Einfluß ausüben. Jede Veränderung im Feldpostpaketverkehr wird unverzüglich allgemein verlautbart werden.